

Flakschutz für die Carl Zeiss- und Schott-Werke in Jena/Thüringen

Guido Janthor

Hannover, 09.01.2017

(Textversion: 1.0)

Inhaltsverzeichnis

Hinweis in eigener Sache.....	3
Vorwort.....	4
Flak-Einheiten in und bei Jena / Thüringen.....	5
Taktische Führung der Flak-Einheiten.....	6
Flak-Kaserne Jena-Lichtenhain auf der Ammerbacher Platte.....	7
Schwere Flak-Einheiten im Raum Jena.....	9
Flakstellung Rödigen (Fliegerhorst).....	10
Flakstellung Coppanz.....	11
Flakstellung Jena-Prießnitz.....	12
Flakstellung Ammerbacher Platte.....	13
Flakstellung Winzerla.....	14
Flakstellung Steigr (Schwere Flakbatterie 82).....	15
Flakstellung beim Gut Remderoda.....	16
Leichte/mittlere Flak im Raum Jena.....	17
Quelle(n).....	18
Bildnachweis(e).....	18
Danksagung.....	19
Zum Schluss.....	19
Kontakt.....	19

Hinweis in eigener Sache

Alle in dieser Arbeit über den „Einsatz der Flak im Raum Jena“ gegebenen Informationen sind, soweit dies möglich ist, jeweils Quellen zugeordnet. Bitte auch die jeweils vorhandenen Fußnoten beachten.

Alle verwendeten historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation veröffentlicht (siehe Lizenzinformation unter den jeweiligen Luftbild) und teilweise nachbearbeitet oder zumindest zugeschnitten. Eine Weiterverwendung in neuen Werken wird hiermit ausdrücklich untersagt. Das unbearbeitete Luftbild kann von der genannten Quelle heruntergeladen werden.

Die ganze Arbeit ist nur für die private Verwendung bestimmt.

Die Veröffentlichung des Textes erfolgt durch den Autor über das Forum der Webseite (<http://www.geschichtsspuren.de/>).

Vorwort

Die Idee zu dieser Arbeit ist relativ spontan entstanden. Als ich am 05.01.2017 im Forum der Webseite „Geschichtsspuren.de“ einen Beitrag las, worin über die Veröffentlichung von „offenen Geodaten“ durch das Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation, informiert wurde.

Zwei Sachen waren hier ausschlaggebend, nämlich 1.) ich hatte Langeweile und 2.) ich wollte mir selbst die Frage beantworten, ob es möglich ist, basierend auf historischen Luftbildern, und deren Interpretation die Flakbatterien in einer fremden Stadt zu ermitteln. Insgesamt wurden rund 380 historische Luftbilder zu diesem Zweck ausgewertet.

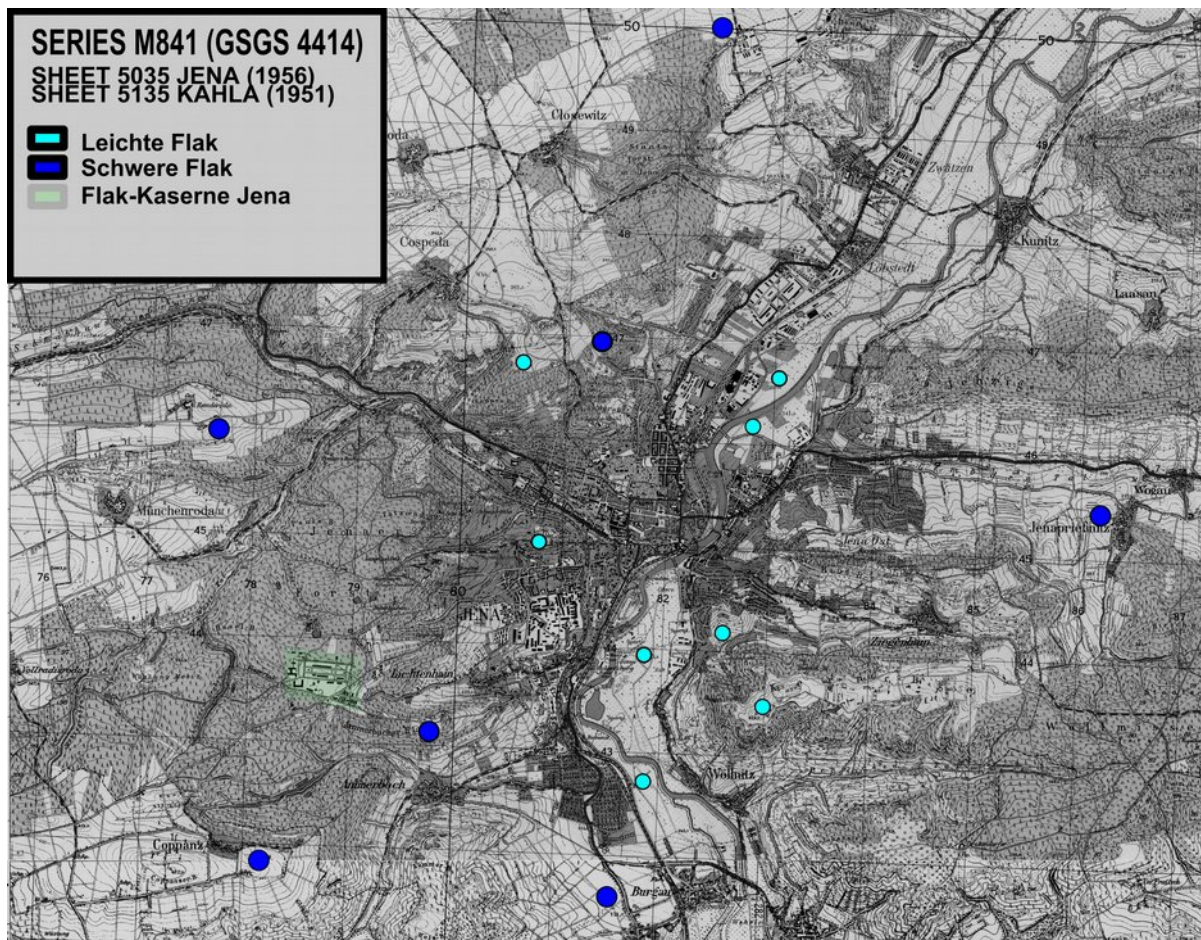
Viel Spaß beim anschauen und lesen.

Hannover, 09.01.2017

Mit freundlichen Grüßen
Guido Janthor

Flak-Einheiten in und bei Jena / Thüringen

Die Geschichte der Flak im Raum Jena reicht bis in das Jahr 1937 zurück. Im April 1937 verlegte eine sogenannte Flakstammatterie nach Jena (dazu später mehr). Die Geschichte endet im April 1945 mit dem Abzug einiger Flak-Einheiten in Richtung Frankfurt/Oder und letztendlich mit dem Einmarsch der Amerikaner am 11.04.1945.¹



(Abbildung #1: Flakkarte von Jena :: Batterien durch Luftbildauswertung ermittelt.)

Durch Luftbildauswertung konnten für Jena und Umgebung 8 leichte und 7 schwere Flakbatterien ermittelt werden. Trotz der Luftbildauswertung von rund 380 historischen Luftbildern aus den Jahren 1944/1945 kann keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und die genaue Position übernommen werden.

1 Stadtmagazin07:

„Die Geschichte der Flak-Kaserne im Janaer Forst“, Stadtmagazin07 – Ausgabe 29“

- URL: http://www.stadtmagazin07.de/_downloads/stadtmagazin07_ausgabe_29_www.pdf

Taktische Führung der Flakeinheiten

Über die Führung der Flakeinheiten in und um Jena vor dem Jahr 1943 war bisher nichts näheres in Erfahrung zu bringen. Möglicherweise wurde die taktische Führung der Flakeinheiten beim Luftgaukommando IV ausgeübt. Im Sommer 1943 wurde die Flakgruppe Thüringen aus dem Stab/Flak-Regiment 140 als Regimentsstab aufgestellt. Der Regimentsstab lag in Weimar.²

Spätestens ab Sommer 1943 waren alle Flakeinheiten in und um Jena der Flakgruppe Thüringen unterstellt. Diese Unterstellung endete erst im 2. Quartal 1945 mit dem Abzug des Regimentsstabs unter dem Stichwort „Clausewitz“ in Richtung Osten.

² **Hummel, Karl-Heinz:**

Die deutsche Flakartillerie 1935-1945, Ihre Großverbände und Regimenter, 1. Aufl., 2010, VDM-Verlag, S. 357.

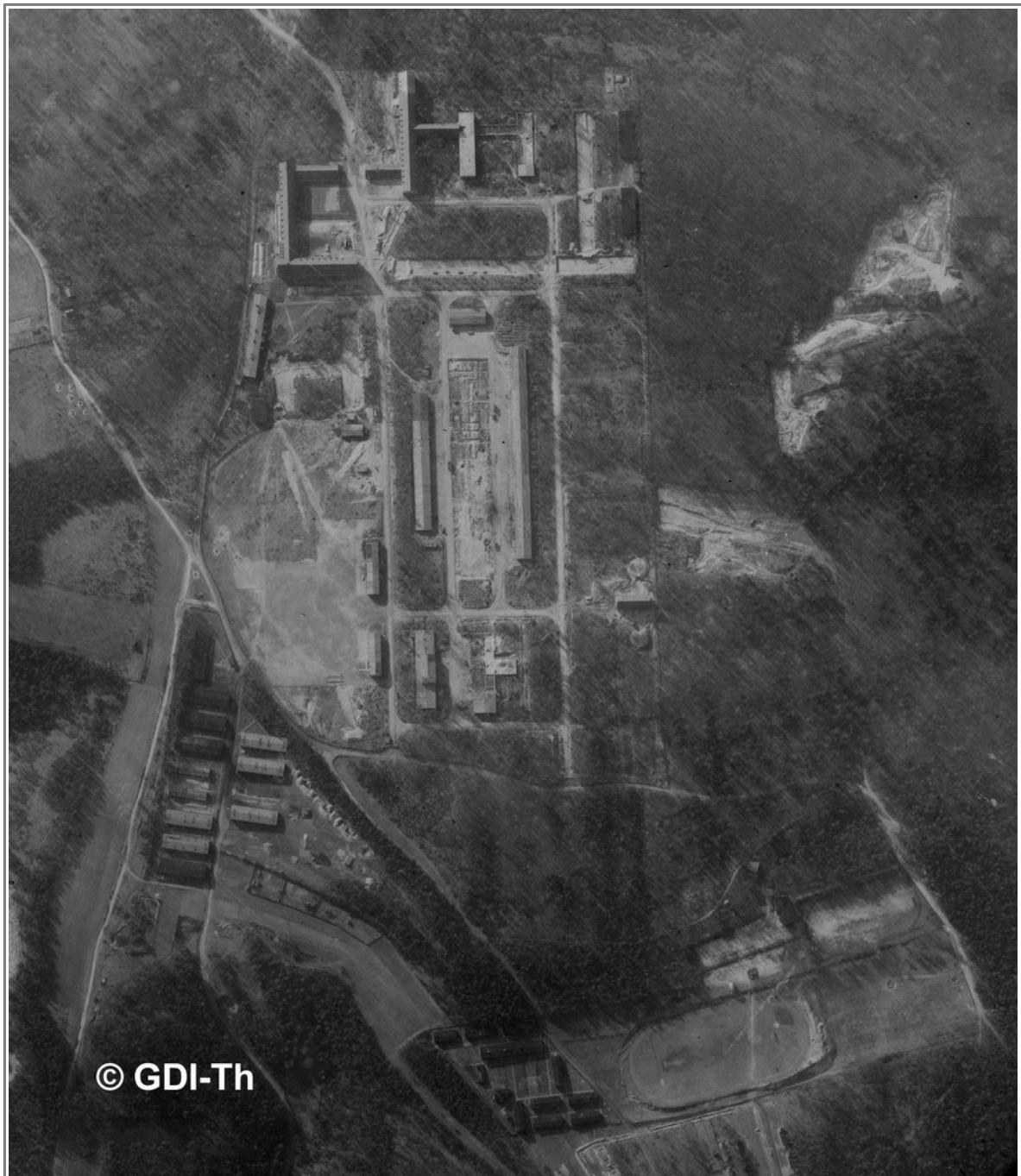
Flak-Kaserne Jena-Lichtenhain auf der Ammerbacher Platte

Bereits am 19.04.1937 traf in Jena die 1. Batterie vom Flak-Regiment 3 aus Gotha unter Führung von Hauptmann von Daehne in Jena ein. Die Unterbringung erfolgte vorerst auf dem Fliegerhorst bei Rödingen, da die Flak-Kaserne bei Jena-Lichtenhain noch nicht fertiggestellt war.

Etwa im Frühjahr 1938 wurde mit Rodungsarbeiten auf der Ammerbacher Platte oberhalb von Lichtenhain begonnen. Etwa zur gleichen Zeit wurde mit dem Bau der Zufahrtsstraße vom Mühlthal über den Münchenrodaer Grund begonnen. Wann genau mit dem Bau der Kaserne begonnen wurde, war nicht ermittelbar. Im Jahr 1940 wurden die Bauarbeiten eingestellt. Die Kaserne wurde im geplanten Umfang nie vollständig realisiert, sie blieb unfertig und wurde 2006/2007 abgerissen.³

Etwa im Jahr 1939 erfolgte die Verlegung der Flakstammatterie, die spätere schwere Flak-Abteilung 304 von Jena-Rödigen nach Jena-Lichtenhain. Die Flakstammatterie, die spätere Flak-Abteilung 304, blieb bis Ende 1942 in Jena und wurde dann verlegt. Andere Einheiten übernahmen den Flakschutz der Zeiss-Werke und der Schott Glasfabrik.

³ **Stadtmagazin07:** „Die Geschichte der Flak-Kaserne im Janaer Forst“, Stadtmagazin07 – Ausgabe 29“ - URL: http://www.stadtmagazin07.de/_downloads/stadtmagazin07_ausgabe_29_www.pdf



(Luftbild #1: Luftbildausschnitt – Flak-Kaserne Jenaer Forst bei Jena-Lichtenhain)

Die historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß "Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" (www.govdata.de/dl-de/by-2-0) genutzt. Das Luftbild wurde für die Veröffentlichung geändert.

Schwere Flak-Einheiten im Raum Jena

Im Raum Jena konnten bisher nachfolgende Flak-Stellungen der schweren Flak nachgewiesen werden⁴:

- 1./schwere Flak-Abt. 432 in Rödigen (Flugplatz)
- 3./schwere Flak-Abt. 432 in Coppanz bei Jena (SSW)
- 4./schwere Flak-Abt. 432 in Jena-Prießnitz (O)
- Schwere Heimatflak 212/IV auf der Ammerbacherplatte bei Ammerbach (Lichtenhain)
- Schwere Heimatflak 241/IV bei Jena-Winzerla
- Schwere Flakbatterie 82 an der Straße Am Steigr zum Landgrafen
- Schwere Flakbatterie am Gut Remderoda

⁴ Nicolaisen, S. 1515-1573.

Flakstellung Rödigen (Fliegerhorst)

Flak-Stellung:	Rödigen – Fliegerhorst Rödigen
Batterie/n & Abteilung/en:	1./s. 432
Art der Stellung (o/v/EIS):	o
Anzahl der Geschütze:	8x 8,8 cm Flak
Nachgewiesen, wann:	03./04.1945
Luftwaffenhelfer:	aus Jena, Gera und Weida.



(Luftbild #2: Luftbildausschnitt – Flakstellung Rödigen)

Die historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß "Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" (www.govdata.de/dl-de/by-2-0) genutzt. Das Luftbild wurde für die Veröffentlichung geändert.

Flakstellung Coppanz

Flak-Stellung:	Coppanz (bei Jena)
Batterie/n & Abteilung/en:	3./s. 432
Art der Stellung (o/v/EIS):	o
Anzahl der Geschütze:	8x 8,8 cm Flak
Nachgewiesen, wann:	03./04.1945
Luftwaffenhelfer:	aus Greiz und Weida.



(Luftbild #3: Luftbildausschnitt – Flakstellung Coppanz bei Jena)

Die historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß "Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" (www.govdata.de/dl-de/by-2-0) genutzt. Das Luftbild wurde für die Veröffentlichung geändert.

Flakstellung Jena-Prießnitz

Flak-Stellung:	Jena-Prießnitz.
Batterie/n & Abteilung/en:	4./s. 432
Art der Stellung (o/v/EIS):	o
Anzahl der Geschütze:	8x 8,8 cm Flak
Nachgewiesen, wann:	03./04.1945
Luftwaffenhelfer:	aus Jena und Eisenach



(Luftbild #4: Luftbildausschnitt – Flakstellung Jena-Prießnitz)

Die historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß "Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" (www.govdata.de/dl-de/by-2-0) genutzt. Das Luftbild wurde für die Veröffentlichung geändert.

Flakstellung Ammerbacher Platte

Flak-Stellung:	Ammerbacher-Platte (bei Ammerbach)
Batterie/n & Abteilung/en:	s. Hei. 212/IV
Art der Stellung (o/v/EIS):	o
Anzahl der Geschütze:	6x 8,8 cm Flak
Nachgewiesen, wann:	03./04.1945
Luftwaffenhelfer:	aus Jena, Gera und Weida.



(Luftbild #5: Luftbildausschnitt – Flakstellung Ammerbacher Platte bei Jena)

Die historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß "Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" (www.govdata.de/dl-de/by-2-0) genutzt. Das Luftbild wurde für die Veröffentlichung geändert.

Flakstellung Winzerla

Flak-Stellung:	Winzerla (bei Jena)
Batterie/n & Abteilung/en:	s. Hei. 241/IV
Art der Stellung (o/v/EIS):	o
Anzahl der Geschütze:	6x 8,8 cm Flak
Nachgewiesen, wann:	03./04.1945
Luftwaffenhelfer:	aus Ilmenau (Ab 9/1943 bis ???), Gera, Greiz, Sonderhausen, Weida, Weimar und Zeulenroda.



(Luftbild #6: Luftbildausschnitt – Flakbatterie Winzerla bei Jena)

Die historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß "Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" (www.govdata.de/dl-de/by-2-0) genutzt. Das Luftbild wurde für die Veröffentlichung geändert.

Flakstellung Steigr (Schwere Flakbatterie 82)

Flak-Stellung:	Am Steigr (am Landgrafen, bei Jena)
Batterie/n & Abteilung/en:	s. Flak-Batterie 82
Art der Stellung (o/v/EIS):	o
Anzahl der Geschütze:	6x 8,8 cm Flak
Nachgewiesen, wann:	03./04.1945
Luftwaffenhelfer:	aus Jena und Weida.

Flakstellung beim Gut Remderoda

Flak-Stellung:	Gut Remderoda
Batterie/n & Abteilung/en:	unbekannt
Art der Stellung (o/v/EIS):	o
Anzahl der Geschütze:	6x 8,8 cm Flak
Nachgewiesen, wann:	15.03.1945
Luftwaffenhelfer:	unbekannt



Die historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß "Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0" (www.govdata.de/dl-de/by-2-0) genutzt. Das Luftbild wurde für die Veröffentlichung geändert.

Leichte/mittlere Flak im Raum Jena

Im Raum Jena nachgewiesene Einheiten der leichten Flak:

- 2./leichte Flakabteilung 736
- leichte Heimatflakbatterie 4/IV
- leichte Heimatflakbatterie 5/IV

Die folgenden leichten Flak-Batterien sind bekannt.

Einzelne Geschütze auf:

- Zeiss Südwerk
- Zeiss Hochhaus
- Schott Glaswerk

Leichte Flak-Batterien:

- auf dem Landgrafen
- auf der Sophienhöhe
- am Ehrenhain
- am Stadion Jena

In den zuvor aufgelisteten Batterien wurden Luftwaffenhelfer aus Jena, Rudolfstadt, Greiz und aus Sonnenberg eingesetzt.

Weitere bekannte Batterien:

- auf dem Kernberg;
- auf der Wilhelmshöhe;

Hier waren Luftwaffenhelfer aus Sondershausen im Einsatz.

Ich bin für jeden Hinweis und weiterführende Information dankbar. Ganz besonders wenn diese durch Quellen belegt sind, und es sich – nach Möglichkeit – nicht nur um mündliche Überlieferungen handelt.

Rechtschreibfehler sind nicht beabsichtigt, aber sicher vorhanden. Mir fallen nämlich gleich die Augen im sitzen vor dem Computer, zu. Auch hier würde ich mich über entsprechende Hinweise freuen.

Quelle(n)

(1) Nicolaisen, Hans-Dietrich: „Gruppenfeuer und Salventakt“, Band II, 1993, Selbstverlag.

(2) Hummel, Karl-Heinz: „Die deutsche Flakartillerie 1935-1945, Ihre Großverbände und Regimenter“, 1. Aufl., 2010, VDM-Verlag.

(3) Stadtmagazin07: „Die Geschichte der Flak-Kaserne im Janaer Forst“, Stadtmagazin07 – Ausgabe 29“ - URL:

http://www.stadtmagazin07.de/_downloads/stadtmagazin07_ausgabe_29_www.pdf

Bildnachweis(e)

Alle in dieser Arbeit verwendeten historischen Luftbilder wurden vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Hohenwindenstr. 13 a, D-99086 Erfurt als „**Offene Geodaten**“ (URL: <http://www.geoportal-th.de/de-de/start.aspx>) unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ (kurz: dl-de/by-2-0 → URL: <https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>) veröffentlicht.

Die Daten zu den Luftbildern, die verwendet wurden.

Bildflugdatum	Bildflug	Bildnummer
15.03.1945	1945105	4232
09.04.1945	1945161	1026
10.04.1945	1945143	4126
14.02.1945	1945124	3015
15.03.1945	1945105	3232
15.03.1945	1945105	4235
08.04.1945	1945211	3024

Danksagung

Mein persönlicher Dank geht an Wolfgang Dietl vom Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Rolf Grzywatz, Andreas Immekus und Jürgen Zapf.

Zum Schluss...

Nachdem diese Arbeit soweit zusammen gebastelt ist (eine Arbeit von inzwischen rund 16 Stunden; nur für den Text und Bildbearbeitung.) sitze ich vor dem Computer und komme so langsam zum Schluss. Am Ende hält man (Sie jetzt ebenso) einen Text in der Hand, wo einiges an Arbeit drin steckt.

Auch wenn ich nicht nerven möchte, so möchte ich darauf hinweisen, dass ich – auf die in dieser Arbeit verwendeten Text, Bilder und sonstigen Arbeiten – Urheberrechtsansprüche geltend mache. Die Arbeit darf privat genutzt werden. Jede kommerzielle Veröffentlichung und Weitergabe wird hiermit ausdrücklich untersagt.

Die Rechte für die verwendeten Luftbilder regelt die Lizenz (Text unter dem jeweiligen Luftbild).

Bleibt nur zu hoffen, das ich nichts vergessen habe... ;-)

Wenn Sie Fragen oder z.B. weitere Informationen für mich haben, würde ich mich freuen, wenn Sie Kontakt zu mir aufnehmen.

Kontakt

Meine Anschrift: Guido Janthor
Richard-Lattorf-Str. 53
D-30453 Hannover (Germany)

Handy: ++49 179 12-555-18
Email: guido.janthor@gmx.de

Weitere Kontaktmöglichkeit:
Niemandsländ → Forum @ <http://www.geschichtsspuren.de/>